Handbuch für das straßenverkehrsrechtliche OWi-Verfahren

Muster/Formulierungsbeispiele

Im folgenden Musterverzeichnis können Sie über einen Klick auf ein Muster das entsprechende Word-Dokument öffnen und nach Ihren Wünschen bearbeiten. Bitte beachten Sie die Benutzungshinweise auf der nächsten Seite.

Detlef Burhoff (Hrsg.)
Handbuch für das straßenverkehrsrechtliche OWi-Verfahren
7. Auflage 2024

Copyright 2024 by ZAP Verlag –
eine Marke der Juristische Fachmedien Bonn GmbH

ZAP

Benutzungshinweise

Zur Nutzung des PDF-Musterverzeichnisses benötigen Sie einen **lokal installierten PDF-Reader**, da die Funktionalität über das reine Anzeigen einer PDF-Seite hinausgeht.

Das Musterverzeichnis gibt Ihnen einen Überblick über die enthaltenen Muster und erleichtert Ihnen den Zugang zu den Mustertexten und Formulierungsbeispielen. Beim Anklicken des gewünschten Musters in dem Musterverzeichnis öffnet sich der Text direkt in Microsoft Word oder in dem bei Ihnen eingesetzten Textverarbeitungsprogramm. Dann können Sie die Word-Datei direkt bearbeiten und unter einem neuen Dateinamen abspeichern. Bei Nutzern von Microsoft Word können Sicherheitshinweise auf dem Bildschirm erscheinen. Dort müssten Sie die Nutzung ggf. zulassen. Dies wird in den verschiedenen Wordversionen und Textverarbeitungsprogrammen unterschiedlich gehandhabt. In den einzelnen Word-Dateien sind keine Makros o.ä. eingebunden. Damit die Navigation über das PDF-Musterverzeichnis funktioniert dürfen der Ordner „Muster-Doks“ und die ursprünglich gelieferten Dateien nicht umbenannt werden. Speichern Sie die bearbeiteten Worddateien daher stets unter einem neuen Dateinamen ab.

Die in einigen Word-Mustertexten vorhandenen **Formularfelder** können Sie markieren und überschreiben. Sie können sich die Bearbeitung erleichtern, indem Sie diese Formularfelder mit dem Default-Tastaturkürzel Ihres Textbearbeitungsprogrammes ansteuern. Für Microsoft Word ist dies i.d.R. das Tastaturkürzel F11, um zum nächsten Feld zu springen und „UMSCHALT+F11“, um zum vorherigen zu springen. Diese Tastaturkürzel werden von der Arbeitsumgebung Ihres Textverarbeitungsprogramms und nicht durch die bereitgestellten Word-Muster-Dateien definiert. Daher können die Tastaturkürzel in alternativen Betriebssystemen und/oder Textbearbeitungsprogrammen (z.B. LibreOffice Writer) abweichen.

Bearbeiten der Muster/Formulierungsbeispiele mit einer anderen Textverarbeitung und/oder einem anderen Betriebssystem

Wenn Sie kein Microsoft Word, sondern ein anderes Textverarbeitungsprogramm auf Ihrem Rechner installiert haben, können Sie die Dateien trotzdem aufrufen und bearbeiten. Gehen Sie dazu direkt auf das gewünschte Muster in dem abgelegten Ordner „Muster-Doks“. Über diesen Weg können Sie auch auf die Word-Dateien zugreifen, wenn Sie nicht über das mitgelieferte PDF-Musterverzeichnis navigieren möchten. Jedem Mustertext ist eine Nummer zugewiesen, die in dem Download-Symbol neben dem jeweiligen Formular/Mustertext im Buch abgedruckt ist. Über den Dateinamen (p = Paragraf und m = Muster) lässt sich die gewünschte Mustertext-Datei auffinden.

Die Muster und Formulierungsbeispiele in diesem Werk wurden mit Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt, sie stellen jedoch lediglich Arbeitshilfen und Anregungen für die Lösung typischer Fallgestaltungen dar. Die Eigenverantwortung für die Formulierungen von Verträgen, Verfügungen und Schriftsätzen trägt der Benutzer. Herausgeber, Autoren und Verlag übernehmen keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in dem Buch enthaltenen Ausführungen und Formulierungsmuster sowie der per Download bereitgestellten Daten.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen sowie Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Musterverzeichnis

A.1: Antrag auf Ablehnung eines Sachverständigen
A.2: Ablehnungsantrag
A.3: Antrag auf Akteneinsicht
A.4: Anhörungsrüge
A.5: Antrag auf gerichtliche Entscheidung gemäß § 62 OWiG u.a. bei Verweigerung der Überlassung digitaler Messdateien
A.6: Antrag auf gerichtliche Entscheidung gemäß §§ 108 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 i.V.m. 62 OWiG gegen selbstständigen Kostenbescheid
B.1: Anregung auf Entscheidung im Beschlussverfahren bei Wegfall bzw. Abkürzung des im Bußgeldbescheid vorgesehenen (Regel-)Fahrverbots nach § 4 Abs. 1 S. 1 BKatV
B.2: Bedingter Beweisantrag
B.3: Beweisantrag auf Vernehmung des nicht präsenten Zeugen in der Hauptverhandlung
B.4: Beweisantrag auf Verlesung von Urkunden
B.5: Beweisantrag auf Einholung eines Sachverständigengutachtens
B.6: Beweisantrag auf Augenscheinseinnahme
E.1: Einspruch gegen Bußgeldbescheid mit Antrag auf (Akten-)Einsicht bzw. Überlassung von Unterlagen bzw. Beweismaterialien durch Bußgeldbehörde
E.2: Einspruchsbeschränkung auf Rechtsfolgenausspruch mit dem Ziel des Absehens vom Fahrverbot bzw. der Abkürzung der Fahrverbotsdauer oder der Fahrverbotsbeschränkung auf Kraftfahrzeuge einer bestimmten Art (optional mit – bedingtem – Einverständnis mit Beschlussverfahren gemäß § 72 OWiG)
E.3: Antrag auf gerichtliche Entscheidung gemäß §§ 69 Abs. 1 S. 2 i.V.m. 62 OWiG gegen Einspruchsverwerfung als unzulässig durch Verwaltungsbehörde
E.4: Antrag auf gerichtliche Verfahrenseinstellung wegen Verfolgungsverjährung nach Einspruchseinlegung
E.5: Anregung auf Verfahrenseinstellung gemäß § 47 Abs. 2 durch das AG außerhalb der Hauptverhandlung
E.6: Anregung auf Einstellung des Verfahrens gemäß § 47 Abs. 2 durch das OLG als Rechtsbeschwerdegericht
E.7: Anhörungsrüge gemäß § 46 Abs. 1 i.V.m. § 33a StPO nach mit gerichtlicher Verfahrenseinstellung gemäß § 47 Abs. 2 verbundener nachteiliger Kosten- und Auslagenentscheidung
E.8: Sofortige Beschwerde gegen die Anordnung von Erzwingungshaft
F.1: Schriftsatz an das Amtsgericht (Absehen vom Fahrverbot)
F.2: Beweisantrag betreffend Kündigung durch Arbeitgeber
F.3: Schriftsatz an das Amtsgericht (Geltendmachung von Augenblicksversagen)
F.4: Anschreiben an den Mandanten (Darstellung des Verfahrens)
F.5: Schreiben an den Mandanten wegen Vollstreckungsbeginn
H.1: Stellungnahme an die Verwaltungsbehörde
H.2: Antrag auf gerichtliche Entscheidung

Musterverzeichnis

H.3: Entbindungsantrag
H.4: Terminsverlegungsantrag
K.1: Bestellungsanzeige
K.2: Sofortige Beschwerde gegen Beschluss nach § 72 bei unterlassener Auslagenerstattung
P.1: Beiordnungsantrag (Schwere der Tat)
P.2: Beiordnungsantrag (Unfähigkeit der Selbstverteidigung)
P.3: Beschwerde gegen die Ablehnung der Beiordnung
R.1: Antrag auf Entscheidung des Rechtsbeschwerdegerichts
R.2: Begründung einer Rechtsbeschwerde
R.3: Beschränkung einer Rechtsbeschwerde
R.4: Einlegung einer Rechtsbeschwerde
R.5: Antrag auf Zulassung der Rechtsbeschwerde
R.6: Schreiben an die Rechtsschutzversicherung
V.1: Abrechnungsschreiben an die Rechtsschutzversicherung
V.2: Einstellungsantrag gegenüber dem AG
V.3: Antrag auf Einstellung des Verfahrens nach § 56 Abs. 4
V.4: Anfechtung einer Verwarnung
V.5: Vollmacht im Bußgeldverfahren (s. auch *Burhoff*, EV, Rn 5051 m.w.N.).
W.1: Wiedereinsetzungsantrag gegen Versäumung der Einspruchsfrist gegen einen Bußgeldbescheid
W.2: Antrag auf Aufschub der Vollstreckung nach § 47 StPO, § 52